



Selbstwirksamkeit/Lernsituationen: ERFOLG ERMÖGLICHEN/SPIEGELN

Erfolgserlebnisse unterstützen die SuS in der Entwicklung von Selbstwirksamkeit.

Hier werden verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Erfolgserlebnissen im Rahmen der Lernsituationen dargestellt.

Permanent ab dem 1. Schultag im Blockunterricht.

Maßnahmen	kurze Beschreibung	Erklärung
kooperative Lernformen einsetzen	• verschiedene kooperative Lernformen einplanen, z. B. Gruppenpuzzle, Partnerarbeit oder 4er Skript etc.	• SuS gewinnen Sicherheit, mehr Vertrauen in ihr Handeln • wichtig: nicht immer die gleichen SuS zusammenarbeiten lassen!
Feedback geben	• SuS-Feedback häufig nutzen, auch hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, z. B. 3 Karten-Feedback • weitere Möglichkeiten sind auf der Methodenkarte¹ „Feedback geben“ abgebildet	• lernen, gegenseitig ein wertschätzendes Feedback zu geben • kann gleichzeitig eine Übung sein, um konstruktives Feedback im Betrieb zu geben
Gegenseitiges SuS-Feedback (not quality yet)	• diese spezielle Feedbackmethode kann für die Bewertung von Handlungsergebnissen genutzt werden • SuS stellen sich gegenseitig ihre Handlungsergebnisse vor, SuS beraten sich gegenseitig, ob die gewünschte Qualität erreicht ist oder ob nachgerüstet werden sollte	• SuS lernen Feedback geben und nehmen, auch Qualitätskriterien werden erkannt und auf die eigenen Handlungsergebnisse übertragbar • wenig Vorbereitung notwendig
Reflexion trainieren	• in den ersten 4 Wochen gibt es unterschiedliche Reflexionsbögen² in Bezug auf die 6 Schritte der vollständigen Handlung	• Reflexion bezieht sich auf die 6 Schritte der vollständigen Handlung und geht nicht auf persönliche Eigenheiten ein

¹ vgl. Methodenordner/Methodenkarten aus den Lernsituationen im Moodle-Kurs zum pädagogischen Konzept

² vgl. Ausführungen zur Lernberatung (Basiskompetenz Sprachreflexion)



	• 1. Bogen: Ankreuzbogen; unterstützt die erste Phase, die Schritte richtig aufzubauen • 2. Bogen: fordert die SuS auf, ihr „Tun“ zu beschreiben → damit wird nicht nur reflektiert, sondern auch das Ausformulieren trainiert	
bewerten (6. Schritt der vollständigen Handlung) durchführen	• der 6. Schritt <i>bewerten</i> wird immer im Bullet Journal¹ durchgeführt → in Form von Hotelsternen	• der 6. Schritt hat mit den SuS direkt zu tun, wird auf der Sternseite im Bullet Journal bewertet • eine Verlaufskurve zeigt schnell auf, wo der Ablauf gut oder weniger gut war • Bullet Journal wird in die Lernbegleitung mitgenommen und kann als Gesprächsgrundlage dienen • die Hotelsterne sollen den Bezug zum Berufsfeld wieder herstellen
korrekte Durchführung der vollständigen Handlung fördern	• in den ersten 4 Wochen mehr Fokus auf die Teilschritte der vollständigen Handlung legen als auf das Handlungsergebnis	• am Anfang ist nicht alles gleichzeitig möglich, deshalb ist es besser zuerst Strategien anzuwenden → somit können später umfangreichere Handlungsergebnisse erzielt werden
Zielerreichung reflektieren	• Ziele werden gesetzt im Bullet Journal, in der Transferaufgabe² und im Beratungspass	• in der Lernbegleitung werden die Ziele und ihr Erreichen besprochen
SuS ermöglichen, Kompetenzen im Schulalltag zu zeigen	• bei Handlungsergebnisse die Komplexität erst allmählich steigern, Schwerpunkte setzen • in der Transferaufgabe werden Informationen zum beruflichen und schulischen Lernen gesammelt, hier können die SuS sehr gut an ihr Vorwissen anknüpfen	• oft können SuS in der Praxis zeigen, was in ihnen steckt und warum sie diesen Beruf gewählt haben → SuS entwickeln mehr Motivation, wenn es um sie und ihren Ausbildungsbetrieb geht
selbstständiges Arbeiten fördern	• Methodenordner ermöglicht selbstständiges Arbeiten, Nachschlagen bei Unsicherheit	• Methodenordner = Nachschlagewerk bei Unsicherheit, kleine und schnelle Hilfestellung möglich

¹ vgl. Ausführungen zu Sprachgebrauch-Lernsituationen



	• durch eine starke Rhythmisierung vieler Prozesse und Abläufe gewinnen die SuS schneller an Sicherheit • die Aufgabe der Woche ist eine Vertiefungsaufgabe, die die fachlichen Inhalte betrifft → wird in der OL-Zeit mit einem/r Partner/in bearbeitet und hilft Bildungssprache, Fachinhalte und Arbeitsweise zu trainieren	• durch die kurze Blockzeit eignen sich viele Rhythmisierungsinstrumente • SuS erlernen mit unterschiedlichen Partner/innen neue Arbeitsweisen, Lösungsansätze und zeitliche Einteilung von Aufgaben
Sicherheitsgefühl verschaffen	• Vorbereitung auf Klassenarbeiten mit Ich-kann-Listen¹ • so oft wie möglich den gewünschten Erwartungshorizont in Aufgaben, Projekten zur Verfügung stellen	• mit der Ich-kann-Liste werden nicht nur fachliche Inhalte vorbereitet, sondern auch gleichzeitig Operatoren trainiert • Erwartungshilfen können in Form von Bewertungsschemas, Kriterien oder Umfang der gestellten Aufgabe eingesetzt werden
Sicherheitsgefühl mit den Übungen aus „Training für mich“ unterstützen	• in der Kachel „Training-to-go“ (in jedem Moodle-Kurs) befinden sich Übungsaufgaben zur Selbstwirksamkeit – „Training für mich“ • Übungen besitzen unterschiedlichen Aufgabencharakter und zeigen aus einer Fremdperspektive auf, wie man selbst vorgehen könnte	• Übungen haben unterschiedliche Reflexions-Schwerpunkte, die aufzeigen, welche Störfaktoren es in diesem Bereich gibt

¹ vgl. vorliegendes Beispiel